



Deutsche fühlen sich zehn Jahre jünger

Die Deutschen fühlen sich im Durchschnitt zehn Jahre jünger, als sie sind. Erst über 70-Jährige werden von den meisten als „alt“ angesehen.

Wahrnehmung ist altersabhängig

Für unter 40-Jährige zählen Menschen ab 60 Jahren zu den „Alten“. Bei den über 40-Jährigen hingegen dominiert die Auffassung, dass man erst nach dem 70. Lebensjahr alt ist. Die Altersgruppen der zweiten Lebenshälfte gewinnen an Umfang und damit auch an Einfluss auf Gesellschaft und Wirtschaft, weswegen diese Sichtweise interessant ist.

Hermann Binkert, [INSA](#)-Geschäftsführer, dazu:



Keine pauschale Aussage möglich

Die Einschätzung variiert stark, was detaillierte Ergebnisse der Befragung zeigen: So variiert die Einschätzung, wann Alter beginnt, zum Beispiel zwischen den einzelnen Berufsgruppen. Angestellte, Beamte und Selbstständige sowie Freiberufler datierten in der Befragung den Beginn des Alters am häufigsten ab dem 70. Geburtstag. Ungelernte Arbeiter hingegen nennen am häufigsten das Alter von 60 Jahren auf die Frage, ab wann man als alt einzuschätzen sei. Ganz anders denken darüber Freiberufler, denn hier war

knapp jeder Fünfte (17 Prozent) der Auffassung, das Alter liege jenseits der 80 Jahre.

Klaus Morgenstern, DIA-Sprecher, erklärt:



Bild: © wavebreak3 / fotolia.com

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4945314/deutsche-fuehlen-sich-zehn-jahre-juenger/>